

RS OGH 1998/3/24 5Ob74/98p, 5Ob1/07v, 3Ob153/07g

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 24.03.1998

Norm

GBG §51 Abs1

GBG §85 Abs3

Rechtssatz

§ 51 GBG ist nicht nur auf Hypotheken, sondern auch auf andere belastete bürgerliche Rechte anwendbar, so auch auf ein verpfändetes Fruchtgenussrecht, weil § 51 GBG dem Grundsatz Rechnung trägt, dass Rechte Dritter durch einen Verzicht nicht beeinträchtigt werden dürfen. Bei der Löschung eines verpfändeten bürgerlichen Rechts aufgrund einer Verzichtserklärung des Pfandbestellers ist gemäß § 51 GBG in einem Beisatz zur Löschungseintragung auf deren Unwirksamkeit in Ansehung des (Afterpfandrechtes) Pfandrechtes hinzuweisen.

Entscheidungstexte

- 5 Ob 74/98p
Entscheidungstext OGH 24.03.1998 5 Ob 74/98p
- 5 Ob 1/07v
Entscheidungstext OGH 30.01.2007 5 Ob 1/07v
Veröff: SZ 2007/8
- 3 Ob 153/07g
Entscheidungstext OGH 16.08.2007 3 Ob 153/07g
Ähnlich; Beisatz: Hier: Verzicht auf das (gepfändete) Fruchtgenussrecht im anhängigen Zwangsverwaltungsverfahren unbeachtlich. (T1)

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1998:RS0109610

Zuletzt aktualisiert am

14.11.2009

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2024 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at